

<i>Ulmus glabra</i>	<i>Veronica chamaedrys</i>	<i>Vicia tetrasperma</i>
<i>Urtica dioica</i> subsp. <i>dioica</i>	<i>Veronica hederifolia</i> subsp.	<i>Vinca minor</i>
<i>Urtica dioica</i> subsp. <i>gale-</i>	<i>lucorum</i>	<i>Viola arvensis</i>
<i>opsifolia</i>	<i>Veronica officinalis</i>	<i>Viola canina</i>
<i>Valeriana excelsa</i> subsp.	<i>Veronica serpyllifolia</i>	<i>Viola riviniana</i>
<i>excelsa</i>	<i>Viburnum opulus</i>	<i>Viola tricolor</i> subsp. <i>trico-</i>
<i>Valeriana officinalis</i>	<i>Vicia angustifolia</i> subsp.	<i>lor</i>
<i>Valerianella locusta</i>	<i>angustifolia</i>	<i>Viola</i> x <i>bavarica</i>
<i>Verbascum densiflorum</i>	<i>Vicia cracca</i>	<i>Viola</i> x <i>contempta</i>
<i>Veronica arvensis</i>	<i>Vicia hirsuta</i>	<i>Waldsteiniana goeoides</i>
<i>Veronica beccabunga</i>	<i>Vicia sepium</i>	

4. Fazit

Im Naturschutzgebiet „Hornbosteler Hutweiden“ kommt eine Reihe bemerkenswerter Vogel- und Pflanzenarten vor. Das festgestellte Artenspektrum belegt die Wichtigkeit der Unterschutzstellung. Wünschenswert wäre die regelmäßige Kartierung der Flächen, um den Einfluss der Beweidung beurteilen zu können.

5. Literatur

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76; Hildesheim.

JÄGER, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband. 20. Auflage. – 930 S.; Heidelberg.

Anschrift des Verfassers: Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Straße 159a, 29223 Celle.

Luzula x *danica* – der Bastard aus *L. multiflora* und *L. congesta* – eine neue Sippe für den Landkreis Celle

Hannes Langbehn

Luzula multiflora (Nr. 1 in Abb. 1) aus der Artengruppe Gewöhnliche Hainsimse (*Luzula campestris* agg.) ist im Landkreis Celle häufig und weit verbreitet. Der Blütenstand setzt sich aus deutlich gestielten Ährchen zusammen, die Hochblätter überragen den Blütenstand nicht und die Stängelblätter sind schmal und kurz. Die Sippe wächst horstig und kommt auf feuchten Heiden, in lichten Wäldern, auf Waldwegen und ähnlichen Standorten vor.

Luzula congesta (Nr. 2 in Abb. 1) aus der gleichen Artengruppe bildet einen kopfigen Blütenstand, weil die Ährchen ungestielt sind. Die Hochblätter überragen den Blütenstand deutlich, die Stängelblätter sind relativ lang und breit und unterscheiden sich auffällig von *L. multiflora*. Die Sippe besiedelt ähnliche Standorte wie *Luzula multiflora*, ist aber im Landkreis Celle deutlich seltener. Gelegentlich wachsen beide Arten nebeneinander, wie auf einem Waldweg am Moll-Stau (TK 3226/4, MF 2 – Sülze) im Jahre 2012 beobachtet.

Dort wächst dann auch der Bastard aus beiden Arten *Luzula* x *danica*, der in seinen Merkmalen zwischen den beiden Elternarten steht (Nr. 3 in Abb. 1). Die Hochblätter überragen den Blütenstand nur wenig und die Ährchen sind kurz gestielt. Dieser Bastard wurde vorher im Landkreis Celle noch nicht beobachtet. Er dürfte überall dort auftreten, wo die beiden vorgenannten Hainsimsen-Arten gemeinsam vorkommen.



Abb. 1: *Luzula multiflora* (Nr. 1), *Luzula congesta* (Nr. 2) und *Luzula* x *danica* (Nr. 3).

Anschrift des Verfassers: Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Straße 159a, 29223 Celle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes

Artikel/Article: [Luzula x danica – der Bastard aus L. multiflora und L. congesta – eine neue Sippe für den Landkreis Celle 28-29](#)